

INTERPELLATION von Jorge Serra (SP, Winterthur), André Bürgi (SP, Bülach), Natalie Vieli-Platzer (Grüne, Zürich) und Mitunterzeichnende

betreffend AXPO gibt Gas

Die AXPO-Holding gehört zu 100% den Kantonen des NOK-Gebietes und damit der öffentlichen Hand. Der Kanton Zürich und die EKZ halten zusammen 36.75% an der AXPO-Holding. Die Bilanzsumme der AXPO-Holding AG beträgt 9,2 Milliarden Franken.

Der beabsichtigte Zusammenschluss der einzelnen Kantonswerke im NOK-Gebiet unter dem Dach der AXPO wie auch die Privatisierung und die Börsenkotierung der AXPO sind an der Urne gescheitert. Trotzdem fährt die AXPO-Holding weiterhin eine offensive Expansionsstrategie: Im letzten Jahr übernahm die AXPO die Mehrheit an der Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg (EGL) wie auch an den Centralschweizerischen Kraftwerken (CKW). Damit sind die Eigner Kantone der AXPO/NOK - und damit eben vor allem der Kanton Zürich - verantwortlich für die Stromversorgung der Innerschweiz, an ausländischen Kraftwerken beteiligt (zum Beispiel an der Projektierung und am Bau von italienischen Gas-Kraftwerken) und gleichzeitig im internationalen Strom- und Gashandel involviert. Diese strategische Neuausrichtung ist nicht nur ohne Beizug von Parlamenten und Öffentlichkeit erfolgt, sie steht auch im Widerspruch zum nach wie vor gültigen NOK-Gründungsvertrag und birgt zudem unabsehbare wirtschaftliche und politische Risiken. Nebst der fragwürdigen politischen Legitimation für solches Handeln, stellen sich Fragen bezüglich Wahrnehmung der Interessen in den entsprechenden Gremien durch unsere Vertreterinnen und Vertreter. Im Verwaltungsrat der Axpo-Holding AG sitzen zwei Regierungsrätinnen des Kantons Zürich und zwei Vertreter der EKZ. Angesichts der komplexen Aufgaben in anderen Bereichen (zum Beispiel Flughafenpolitik) stellt sich beispielsweise die Frage, wie die schwierige und verantwortungsvolle Arbeit in den Verwaltungsräten von EKZ und AXPO nur schon zeitlich bewältigt werden kann.

Das operative Geschäft der AXPO geht viel weiter als jenes der „alten“ NOK, so dass nicht behauptet werden kann, es handle sich um das gleiche Unternehmen. Eine kantonsrätliche Bewilligung der regierungsrätlichen Vertretungen im Verwaltungsrat der AXPO-Holding AG gemäss Kantonsverfassung Art. 39 liegt aber immer noch nicht vor.

Es stellen sich folgende Fragen:

1. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass die strategische Ausrichtung der AXPO im Einklang mit dem NOK-Gründungsvertrag steht?
2. Wie haben sich die Zürcher Vertreterinnen im Verwaltungsrat der AXPO-Holding AG zur strategischen Ausrichtung der AXPO gestellt? Trägt der Regierungsrat diese mit? Wenn ja, worin sieht er die Legitimation dazu?
3. In welchen Gremien der AXPO wurden wann welche Beschlüsse dazu gefasst und waren die Zürcher Vertreterinnen dabei anwesend?
4. Wie hoch ist der Zeitaufwand für eine seriöse Wahrnehmung der Mandate in den Verwaltungsräten der AXPO und der EKZ? An wie vielen Sitzungen der jeweiligen Verwaltungsräte haben die beiden Vertreterinnen des Kantons Zürich im Jahr 2003 gefehlt?

5. Wann gedenkt der Regierungsrat die regierungsrätlichen Vertretungen im Verwaltungsrat der AXPO-Holding AG gemäss Kantonsverfassung Art. 39 vom Kantonsrat bewilligen zu lassen?
6. Wie beurteilt der Regierungsrat die Tatsache, dass gegenwärtig die Stromversorgung in der ganzen Innerschweiz Sache der Nordostschweiz ist und damit auch die Verantwortung für die Stromversorgung in der Innerschweiz bei den nordostschweizerischen Kantonen liegt?
7. Erwägt der Regierungsrat der AXPO-Holding AG eine Ausweitung des NOK- Gründungsvertrages vorzuschlagen und einen Einbezug der Innerschweizer Kantone anzustreben?
8. An welchen ausländischen Projekten und Investitionen (zum Beispiel Kraftwerke, Gas-Pipelines, etc.) ist die AXPO-Tochter EGL beteiligt? Wie beurteilt der Regierungsrat die wirtschaftlichen und politischen Risiken des internationalen Gas-Engagements der EGL?

Jorge Serra
André Bürgi
Natalie Vieli-Platzer

P. Anderegg	U. Annen	E. Arnet	C. Balocco	M. Brandenberger
U. Braunschweig	R. Brunner	H. Bucher	H. Buchs	A. Burger
M. Burlet	E. Derisiotis	B. Egg	S. Feldmann	K. Furrer
J. Gerber	M. Gfeller	B. Gschwind	J. Gübeli	R. Gurny
T. Hardegger	E. Hildebrand	P. Holenstein	D. Jaun	C. Krebs
M. Kull	R. Leuzinger	K. Maeder	T. Mauchle	M. Mendelin
M. Naef	S. Rihs	M. Ruggli	S. Rusca	E. Scheffeldt
P. Schmid	P. Schulthess	Ch. Schürch	J. Stünzi	E. Torp
J. Tremp	M. Trüb	B. Volland	P. Weber	T. Weibel
S. Ziegler	E. Ziltener			